

EU zahlt Asylhilfen – Deutschland geht leer aus

☒ Hier wieder eine Zusammenstellung weiterer dringend erforderlicher Ausgaben des VEB für Asylanten (0,2 Prozent), Geduldete (32,1 Prozent) und Illegale ([67,7 Prozent](#)). Zur freundlichen Kenntnisnahme durch den braven Steuerzahler und bayerischen Transferzahler. MfG [Merkel](#)

☒ VEB Asyl Hamburg

Im Winter sollen [Jugendheime geschlossen](#) werden, um dort Asylbewerber unterzubringen.

☒ VEB Asyl NRW, Brigade Städte & Gemeinden

Der Vorsitzende des [Städte- und Gemeindebundes NRW](#) schaut neidisch nach Holland:

„Binnen 14 Tagen ist dort geklärt, wer bleiben kann und wer nicht.“ – „Wir stehen vor einem Asyl-Kollaps.“

☒ VEB Asyl NRW, Brigade Mönchengladbach

Schulden: [1,287 Mrd. €](#) (Stand Mai 2014), [Haushaltsziel](#) unter den gegebenen Umständen nicht mehr zu halten: 2015: [15 Mio. €](#) Asylkosten (bis August) + Verwaltung. Kurzfristige Zuweisungen von Asylbewerbern verteuern die Asylkosten für die Gemeinde:

Rund neun Millionen Euro standen für 2015 im Etat für die Unterbringung von Asylbewerbern. Zweimal ist der Ansatz schon erhöht worden. Einmal um eine und kürzlich um weitere knapp drei Millionen Euro. Dazu musste die Stadt für 1,7 Millionen Euro Wohncontainer kaufen. Für Einrichtung mussten 175 000 Euro mehr als vorgesehen ausgegeben werden. Das heißt: Schon jetzt sind aus neun Millionen in diesem Jahr 15 geworden.

Tatsächlich sind es sogar noch mehr. Denn die zusätzlichen Personalkosten sind da noch gar nicht eingerechnet. Vor zwei Wochen mussten Hausmeister aus ihrem Urlaub geholt werden, um in Windeseile Feldbetten in den Unterkünften aufzustellen. [...] Kämmerer Kuckels spricht von einer „Momentaufnahme“, aus der sich keine validen Summen prognostizieren lassen. Klar aber ist: Auch mit diesem Geld wird die Stadt kaum auskommen und wohl froh sein, wenn sich die Ausgaben am Ende des Jahres nur verdoppelt haben. Denn die Stadt hat mit dem unerwarteten Schub an neuen Asylbewerbern Mitte Juli alle Reserven aufgebraucht. Wir hatten gut vorgeplant und konnten deswegen auch die 150 Asylbewerber innerhalb von Stunden unterbringen. Doch jetzt haben wir keine Plätze mehr in der Hinterhand“, sagt die zuständige Sozialdezernentin Dörte Schall. Diese Menschen bleiben nun länger als die drei Wochen in der Stadt, die ursprünglich vorgesehen waren. Alle, die ähnlich kurzfristig dazu kommen, verursachen besonders hohe Kosten. „Was wir in großer Eile stemmen müssen, verursacht höhere Kosten als das, was von langer Hand geplant werden kann“, sagt Schall. [...] „Es ist schwierig, den Haushaltssanierungsplan einzuhalten, wenn ein unvorhergesehenes Ereignis in dieser Dimension kommt“, sagt Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners. [...] „Die Kommunen müssen seit Jahren an zu vielen Stellen viele Kosten übernehmen, die Bund und Land mit ihrer Gesetzgebung verursachen“, so Kuckels.

Spätestens seit Merkel an der Macht ist, sind die Gemeinden uninteressant. Zahlen, Klappe halten, woanders einsparen oder weiter Schulden machen. Interessant für Merkel ist nur die Party in Brüssel.



VEB Asyl Deutschland, Brigade Jugend

Deutsche werden bei Einstellungen gegenüber Ausländern

benachteiligt:

„Wir können uns doch nicht verhalten wie ein großer Fußballclub, der den eigenen Talenten keine Chance bietet, weil er lieber Spieler im Ausland einkauft! Unsere jungen Leute werden befristet eingestellt, aber um jemanden aus dem Ausland zu bekommen, müssen die Betriebe mit einer Festanstellung werben. Das geht nicht.“ (Volker Kauder, CDU)

Geht nicht? Die Gesetzgebung macht es möglich und an der Gesetzgebung ist die CDU seit zig Jahren maßgeblich beteiligt.

VEB Asyl EUdSSR

Nun werden die deutschen Gemeinden blass vor Neid. Deutschland hat weltweit die meisten Flüchtlinge aufgenommen, mit denen sich die Gemeinden herumschlagen müssen. Viele Gemeinden rutschen deswegen tiefer in die roten Zahlen. Ihre Steuerzahler zahlen Netto das meiste in die EU-Töpfe ein. [An die EU-Futtertröge](#) kommen aber andere:

Die EU-Kommission will mehrere Mitgliedsstaaten bei der Bewältigung der steigenden Zahl von Flüchtlingen unterstützen. Mit rund 2,4 Milliarden Euro soll besonders Ländern wie Griechenland, Italien und Spanien bei der Aufnahme und Integration, aber auch der schnelleren Ausweisung von abgelehnten Asylbewerbern geholfen werden.

Wie die Brüsseler Behörde mitteilte, hat sie in diesem Monat insgesamt 23 Programme gebilligt, die vor allem Staaten an den Außengrenzen der EU zugutekommen sollen. Italien soll 558 Millionen, Spanien 521,8 Millionen und Griechenland mehr als 470 Millionen Euro bekommen.

Der griechische Ministerpräsident Alexis Tsipras hatte erklärt, sein von der Pleite bedrohtes Land sei nicht in der Lage, den Zustrom von Flüchtlingen aus Syrien oder Afghanistan allein zu bewältigen. Das UN-Flüchtlingshilfswerk

(UNHCR) hatte von „beschämenden“ Zuständen in Griechenland berichtet und eine umgehende Reaktion gefordert. Nach UN-Angaben kamen zwischen Januar und Juli bereits 124.000 Flüchtlinge in Griechenland an. Eine geeignete Infrastruktur für deren Aufnahme gibt es vor Ort nicht.

Die ersten Auszahlungen sollen schnell erfolgen, sagte eine Kommissionssprecherin. Die Gelder werden für den Zeitraum bis 2020 gewährt und stammen aus dem europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) sowie aus dem Fonds für die innere Sicherheit (ISF). Insgesamt stehen aus den beiden Fonds bis 2020 rund sieben Milliarden Euro zur Verfügung.

Auch Frankreich und Großbritannien erhalten Gelder, um die Lage in Calais verbessern zu können.

Der Eurotunnel ist ein privatwirtschaftlicher Betrieb, der jetzt von Steuergeldern subventioniert wird, weil Frankreich die Illegalen nicht ausschafft. In Frankreich wimmelt es nur so von [Illegalen](#):

☒ VEB Asyl Deutschland und die Staatsratsvorsitzende Merkel

Der Staat versagt in der Asylpolitik. Aus einem [Kommentar der JF](#):

Über das alternde Europa ergießt sich ein Jugendüberschuß, der in Afrika, auf dem indischen Subkontinent und auf dem Balkan produziert wird, wo er die Chancen auf eine Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage untergräbt. Nach allen Prognosen wird das Bevölkerungswachstum in den nächsten Jahrzehnten noch zunehmen.

Die politische Rationalität gebietet deshalb die zügige Revision des geltenden Asyl- und Flüchtlingsrechts, welche

die Spreu vom Weizen scheidet. Als Sofortmaßnahmen müßten das Schengen-Abkommen ausgesetzt, Grenzkontrollen eingeführt, Abschiebungen durchgesetzt und Bargeldleistungen gestrichen werden.

Doch rational geht es nicht zu in der deutschen Politik.[...]

Bankrotte Kommunen müssen massenhaft Unterkünfte und Personal für die Neuankömmlinge bereitstellen. [...] Ein Staat, der so mit sich umspringen läßt, ist in den Augen der illegalen Einwanderer ein Witz und macht seine Bürger zu deren Beute. Er verdoppelt seinen Loyalitätsbruch, indem er sie, falls sie öffentlich dagegen protestieren, zu Geächteten stempelt. [...]

Angesichts des Innen- und Außendrucks stellt sich für die europäischen Nationalstaaten und für Europa als Ganzes die Existenzfrage. Die am besten organisierten, am meisten sozialen und kulturell hochstehenden Gemeinwesen erodieren und mit ihnen das Heimatrecht der europäischen Völker. Der Außendruck geht unter anderem von den Gesetzen der globalisierten Wirtschaft aus, welche die flexible, in ihren Ansichten und Bedürfnissen gleichgeschaltete Arbeits- und Konsumbiene zu verwirklichen anstrebt. Zudem dient Europa als Überlaufbecken für die Kollateralschäden, welche die amerikanische Interventionspolitik im Nahen und Mittleren Osten anrichtet. Bemerkenswert ist auch, daß Kanzlerin Merkel für ihre in der Neujahrsansprache geübte Kritik an Pegida in Sekundenschnelle ein dickes Lob aus Saudi-Arabien erhielt. [...]

Überlebt der Obdachlose Maik Stolze den nächsten Winter?

Der gelernte [Schlosser Maik Stolze \(46\)](#) ist nach schwerer Krankheit arbeitslos geworden. Er lebt in einem Fahrradanhänger, weil er dem Staat nicht auf der Tasche liegen will.

Hier die bisher gesammelten Angaben, was Asylbewerber pro Jahr kosten:

- Berlin: 12.000 €/a ohne Pamperung, Schnickschnack, neue Container
- NRW: 15.000 € bei den Gemeinden
- Bayern: 15.600 €/a erwachsener Flüchtling, 40.000-60.000 €/a MUFL
- Brandenburg: 24.000 €/a (nur bei niedriger MUFL-Zahl realistisch)
- Österreich: 24.500 €/a (all inclusive)

PI-Asylkosten-Schätzung 2015:

Gemeinden (Unterbringung, Asylbewerberleistungen, MUFL, Medizinkosten, Ausländerämter): **20 Mrd. €**

Länder (Ministerien, Erstaufnahme, Logistik, Erstattungen): **6 Mrd. €**

Bund (BAMF, Bundespolizei, Bundeswehr, Finanzspritzen, Förderung NGOs): **2 Mrd. €**

= 28 Mrd. €

-
- + arbeitslose Geduldete
 - + Integrationskosten
 - + gestiegene Polizeikosten
 - + Verluste Einbrüche, Überfälle
 - + Schulkosten
 - + Abschiebekosten
 - + Familiennachzug
 - + EU-Asylangelegenheiten
 - + 6000 neue Stellen bei öffentlichen Arbeitgebern
 - + Traumatherapie
 - + Wohnungsbau für Asylbewerber
 - + Einwanderung in deutsche Sozialsysteme
 - + steigende Zinsbelastung von Pleitestädten
 - + 6000 Security-Stellen

= 35 Mrd. € pro Jahr

PI-Datensammlung für die Schätzung:

Personen wegen Asyl / Aufenthalt in Deutschland

<p>Ausländer, die über die Asylschiene nach Deutschland gekommen sind</p>	<p><u>1.147.054</u> (Juli), geschätzter Aufwand für ein Asylverfahren, ohne Folgekosten (Arbeitslosigkeit, Kriminalität) pro Person <u>25.000 €</u>. <u>Nach Abschluss des Asylverfahrens</u> besteht bei Aufenthaltserlaubnis / Duldung ein Anspruch auf Sozialhilfe aus Bundesmitteln. Die Gemeinde übernimmt dabei die Kosten für Unterkunft, Heizung und Hilfen für Kinder.</p>
<p>– davon Asylberechtigte</p>	<p><u>38.473</u> (Juni)</p>
<p>– davon Geduldete (abgelehnt, aber nicht abgeschoben, bei Arbeitslosigkeit Hartz IV)</p>	<p><u>600.000 Personen</u> (Stand Januar), <u>536.997</u> (Juni)</p>
<p>– davon Asylverfahren in Bearbeitung</p>	<p><u>240.000</u> (Juli)</p>
<p>2015 registrierte Asylsuchende</p>	<p><u>302.415</u> (bis 31. Juli)</p>
<p>2015 aufgenommene MUFL (müssen keinen Asylantrag stellen)</p>	<p>hinzugekommen <u>22.000</u> Personen (1. Halbjahr 2015)</p>
<p>2015 gestellte Asylanträge</p>	<p><u>258.000</u> (bis 31. Juli), davon <u>1.131</u> gemäß Art. 16a GG als politisch Verfolgte anerkannt, 40.035 weitere Personen unter Abschiebungsschutz gestellt. Letzte Herkunfts-Statistik <u>Juni</u></p>
<p>2015 Asylbewerber bis Jahresende erwartet</p>	<p><u>400.000</u> (tagesschau), <u>450.000</u> (BAMF), <u>600.000</u> (BW), <u>700.000</u> (Bayern). Pro Woche <u>8000</u></p>

Asylbewerber ab 2016 erwartet	2016: 1 Mio. , 2017: 2 Mio.
Familiennachzug	4831 Visa erteilt, 31.500 Absichtserklärungen (NRW). Familiennachzug auf Staatkosten für anerkannte Asylanten und Personen mit „Flüchtlingsstatus“.
Abschiebungen	2014: noch nicht einmal 5% der abgelehnten Asylbewerber abgeschoben. 8.178 (1. Halbjahr 2015). Abschiebungen in 80 Prozent der Fälle nicht möglich wegen fehlender Papiere. 64% der aus EU-Staaten 2014 ausgewiesenen Drittstaatler sind der Aufforderung nicht nachgekommen. Pegida fordert Grenzkontrollen und Massenabschiebungen.
freiwillige Rückkehr	12.600 (1. Halbjahr), Rückkehrprämie 600 € pro Person in Lörrach

Aufwand auf verschiedenen Ebenen

- 6000 neue Stelle für deutsche Asylindustrie: [2,5 Mrd. €](#)
- Anteilige Personalkosten pro Asylbewerber [2.500 €](#) (Österreich)

Aufwand auf Bundes-Ebene

2015 Registrierung Asylbewerber	302.415 (bis 31. Juli)
2015 eingegangene Asylanträge	258.000 (bis 31. Juli)
2015 Asylanträge in Bearbeitung	240.000 (Juli), 39.846 Anhörungen (bis Juni)

Durchschnittliche Verfahrensdauer	5,3 Monate
Verfahrensverlängerung durch Folgeanträge abgelehnter / wiedereingereister Personen	22.990 Verfahren anhängig (30. Juni)
Anzahl getroffener Entscheidungen	114.060 (1. Halbjahr)
Verwaltungskosten eines Asylverfahrens	1400 € (Österreich)
Personalaufwand BAMF	Normalbesetzung: 2200 , Neueinstellungen: 2014: 300 , 2015: 1000 , 2016: 1000 . Personalkosten pro Person ca. 50.000 €
Asyl-Aufwand Bundespolizei	Starke Auslastung mit illegalen Migranten z.B. in Flensburg , Passau , Rosenheim , Trier . Polizeibegleitung bei 1431 Abschiebungen auf dem Luftweg, z.B. 37 Beamte für Abschiebung von 62 Serben für 45.000 € (2013). 150 neue Stellen (2015), 100 neue Stellen (2017). Tätigkeitsberichte der Bundespolizeidirektionen.
Asyl-Aufwand Bundeswehr	Teilnahme an EU-Operation „Eunavfor Med“ mit 2 Schiffen und 316 Soldaten um 6000 Personen von Schleuserbooten aufzunehmen (Stand Juli), 11 Kasernen mit 6170 Plätzen + 141 Zelte mit 1120 Plätzen abgetreten

<p>Finanzspritzen für Bundesländer / Gemeinden</p>	<p>2015: <u>1 Mrd. €</u> zur Weiterleitung an Gemeinden. Neubau von Sozialwohnungen für Flüchtlinge mit Bundesmitteln <u>518 Mio. €</u> pro Jahr. Bayern fordert <u>2 Mrd. €</u> jährlich für Wohnungsbauprogramme. <u>Hartz IV-Bezüge</u> von ehemaligen Asylbewerbern mit einem Aufenthaltstitel in Deutschland. Brandenburg fordert Pauschale von <u>1000 €</u> pro Asylbewerber pro Monat vom Bund, um 50% der Kosten abzudecken.</p>
--	---

Aufwand auf Landes-Ebene

<p>Kosten pro Person</p>	<p><u>12.500</u> bis <u>15.600 €</u> pro Jahr (ohne Schulkosten und Betreuung für Kinder und Jugendliche). In Brandenburg <u>24.000 €</u> pro Jahr.</p>
<p>Aufwand der zentralen Ausländerämter für Abschiebungen</p>	<p><u>8.178</u> Abschiebungen im 1. Halbjahr 2015), Kosten pro Person <u>5.000 bis 15.000 €</u>, z.B. 8 Georgier <u>81.000 €</u>. Abschiebungen in <u>80 Prozent</u> der Fälle nicht möglich wegen fehlender Papiere.</p>
<p>Personalaufwand</p>	<p><u>3.750</u> zusätzliche Stellen</p>
<p>erhöhter Polizeiaufwand und Security</p>	<p><u>38.119</u> tatverdächtige Asylbewerber (2014). Bewachungskosten pauschal <u>6.900 €</u> pro Monat und Heim in Brandenburg. <u>3000 bis 4000</u> private Sicherheitskräfte schützen bundesweit Unterkünfte.</p>

<p>Pauschale Erstattungen für die Unterbringung von Asylbewerbern an die Gemeinden pro Person und Jahr</p>	<p>6.014 € Rheinland-Pfalz, 6.684 € Thüringen, 7500 € NRW (tatsächliche Kosten 15.000 €), 7.554 € Hessen, 7.600 Sachsen, 8200 € Niedersachsen, 9219 € Brandenburg, 13.3216 € Einmalzahlung Baden-Württemberg (ab 2016: 13.960 €), Vollkostenerstattung in Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland</p>
<p>MUFL-Erstattungen an Gemeinden</p>	<p>22.000 angeblich minderjährige Personen eingereist (1. Halbjahr 2015), Kosten pro Person und Jahr: 40.000 €, 60.000 € bis 120.000 €. Aufwand in NRW 87 Mio. € (2015) + 155 Mio. € (2016). Aufwand Bayern 510 Mio. €. Einblick in die MUFL-Industrie.</p>
<p>Baden-Württemberg</p>	<p>95 Mio. € für Trauma-Therapie. 30 Mio. € für Wohnraum-Programm. 13.260 € Kostenpauschale pro Asylbewerber an die Gemeinden, ab 2016 13.960 €. Trotzdem 12 Mio. € Defizit bei den Gemeinden für Unterbringung. Betreuung, Sprachkurse, Verwaltung und medizinische Versorgung kommen extra. 11.000 neue Erstaufnahmeplätze geplant. Brandbrief August 2015.</p>

<p>Bayern</p>	<p><u>1.300 €</u> Aufwand pro erwachsenem Flüchtling im Monat. <u>510 Mio. €</u> für 8.500 MUFL. <u>900 Mio. €</u> für 862 zusätzliche Stellen, davon 200 Polizeibeamte zur Heimbewachung (2015). Alleine im Landratsamt Rosenheim <u>25 bis 30 Vollzeitstellen</u> nur mit Asyl beschäftigt. Alle vorhandenen <u>Sozialpädagogen</u> im Staatsdienst eingestellt. Gemeinden bekommen volle Kosten erstattet. 2014: <u>410,8 Mio €</u> für Unterbringung und Versorgung. 2015 / 2016 im Landeshaushalt <u>3 Mrd. €</u> für Asyl. 2015 kamen <u>60.000</u> neue Asylbewerber (bis Juni), München: <u>400</u> Personen pro Woche, in der Erstaufnahme: <u>5900</u> (Juli). 2013 <u>574 MUFL</u>, 2014 <u>3400 MUFL</u> für <u>51 Mio. €</u>. 2015: 8500 MUFL (bis Juli) für <u>510 Mio. €</u>, bis Jahresende erwartet: <u>15.000</u> MUFL. Alleine Diakonie betreibt <u>400 Clearingstellen</u>. Danach kommen MUFL in Wohngruppen + <u>Pflegefamilien</u>.</p>
---------------	--

<p>Berlin</p>	<p><u>26.000</u> Asylbewerber, davon 18.467 in 2015 gekommen (bis Juni). <u>700</u> MUFL. Erstaufnahme: Tagessätze zwischen <u>7,30 und 15,00 €</u> plus Vollverpflegungskosten. <u>60</u> Asylwohnheime für <u>15.900</u> Personen mit Tagessätzen zwischen <u>8,29 und 16,00 €</u>. Hotelunterbringung: <u>1800</u> Personen für <u>8,4 Mio. €</u> (1. Halbjahr), Hotel-Tagessätze: <u>25 – 45 €</u>. <u>Berlin</u> erhöht Wohnstandards und Integrationsleistungen für Asylbewerber. <u>Gesundheitskarte</u> wird eingeführt. Maklergebühren <u>186.000 €</u> für 3 Objekte. Unterkunft für 20 Illegale <u>1,5 Mio. €</u> pro Jahr. Asylkosten 2014: <u>251 Mio. €</u>, davon 94,4 Mio € für Unterbringung. 2015: <u>450 Mio. €</u> (bis August). Geplante Asylkosten 2016: 400 Mio. €, Asylkosten 2017: <u>450 Mio. €</u>. Pro Person und Monat <u>1000 €</u> ohne Investitionskosten und Gedöns. <u>11.000</u> Obdachlose.</p>
<p>Brandenburg</p>	<p>Land zahlt an Gemeinden <u>2.300 €</u> Investitionspauschale pro Platz, insgesamt <u>2,5 Mio. €</u>. Asylbewerberkosten 2014: Erstaufnahme: 82,4 Mio. € + 2,5 Mio. € Investitionspauschalen + 102,6 Mio. Gemeinde-Kosten = 187,50 Mio. €. Asylanträge bis 30. Juni: <u>6011</u>. Asylbewerberkosten 2015: <u>200 Mio. €</u> (bis 31. Juli). 2016 eingepant: 285 Mio. €. Erstattung vom Bund 2015: 15 Mio. €. Kosten pro Person und Monat: <u>2000 €</u>. Anzahl <u>MUFL</u> unbekannt, mindestens 73.</p>

Hamburg	Täglich <u>200 bis 300</u> neue Asylbewerber. Neues Asylager für 1.200 Personen in der Hamburger Messehalle. Asylbewerber dürfen <u>Schwarzfahren</u> . <u>Jugendheime im Winter schließen</u> .
Hessen	7.554 € Kopfpauschale an Gemeinden, <u>243 Mio. €</u> für 190 neue Asylindustrie-Stellen, ab 2017 sind 390 Mio. € für weitere neue Stellen eingeplant
Niedersachsen	In Erstaufnahme-Einrichtungen: <u>6000 Personen</u> (Juli 2015). Pauschale pro Person und pro Jahr: <u>8200 €</u> .

<p>NRW</p>	<p><u>90.000</u> neue Asylbewerber (August). <u>242 Mio. €</u> für MUFL (2015/16). Großraum-Zelte für <u>1000 Mann</u> zur Erstaufnahme geplant. <u>807</u> neue Stellen zu je 50.000 € für Flüchtlings-Betreuung. <u>288 Mio. €</u> für 674 Flüchtlingslehrer. Im Landeshaushalt 2016 eingeplant: <u>1,2 Mrd. €</u> (ohne Heimpersonal, Verwaltung und zusätzlichen Ausgaben der Gemeinden). Belastung der NRW-Gemeinden <u>35,2 Mio. €</u>. <u>4831</u> Visa für Familiennachzug erteilt, 31.500 weitere Interessenten. <u>189.000</u> arbeitslos gemeldete Ausländer + Familienanhang. 2014 Ausgaben der Gemeinden für Asyl <u>550 Mio. €</u> , erstattet wurden vom Land lediglich <u>112 Mio. €</u>. Kostenerstattung an die Gemeinden <u>22%</u>. <u>2013</u>: 376 Mio. € Leistungen für 57.366 Asylbewerber, davon 23.719 neu eingewandert, 40% in Wohnungen, 26% Sozialhilfe („Hilfe zum Lebensunterhalt“). Kosten-Erstattung pro Person: <u>7500 €</u>, tatsächliche Kosten: <u>15.000 €</u>. Schwerte bekam nur <u>30%</u> der Asylkosten erstattet. <u>36.000</u> Geduldete in NRW, für die die Gemeinden aufkommen müssen. <u>130.000</u> neue Asylbewerber dieses Jahr erwartet. Mehr als <u>10.000</u> Flüchtlingskinder müssen beschult werden. <u>40</u> Turnhallen belegt. Städte- und Gemeindebund NRW steht vor „Asyl-Kollaps“.</p>
<p>Schleswig-Holstein</p>	<p>2014: <u>80 Mio. €</u>, 2015: <u>287 Mio. € + 1 Mio. €</u> für Beschleunigung Asylverfahren, 2016: <u>298 Mio. €</u> Schätzung. Ministerpräsident Torsten Albig (SPD) Asyl-Schulden sind <u>egal</u>.</p>

Thüringen	Täglich <u>1.500</u> neue Asylbewerber (Juli), insgesamt <u>6.848</u> . <u>61</u> Abschiebungen (30. Juni)
-----------	--

Gesamtaufwand auf Gemeinde-Ebene und Einzelbeispiele

Gesamtaufwand der Gemeinden	das 20-fache der 2015 gewährten Bundesmittel in Höhe von 1 Mrd. €, also <u>20 Mrd. €</u> . Jahreskosten pro Asylbewerber im Jahr <u>24.000 €</u> .
Beschaffung von Wohnraum für Asylbewerber	<p>LANDESHILFEN: <u>2.300 €</u></p> <p>Investitionspauschale pro Platz in Brandenburg = <u>2,5 Mio. €</u>, 7500 € in Thüringen. <u>30 Mio. €</u> für Wohnraum-Programm (alleine Ludwigshafen gibt aber schon über <u>22,6 Mio. €</u> aus!).</p> <p>GEMEINDEN: Asylcontainer für 75 Personen kosten <u>1,2 Mio. €</u>. Container in Berlin <u>20.000 €</u> pro Platz. 1000 qm Thermohalle Miete 3000 bis 4000 € pro Monat.</p>
Asylbewerberleistungen (Unterbringung, Lebensunterhalt, Taschengeld)	<p>Asylbewerber-Regelsatz für täglichen Bedarf und Taschengeld <u>359 €</u> pro Monat. Gesamtaufwand inkl. Unterbringung im Schnitt <u>15.000 €</u> pro Person und Jahr (NRW) bzw. <u>1.300 €</u> pro Monat (Bayern). 2013 bezogen <u>225.000</u> Personen</p> <p>Asylbewerberleistungen, davon 61% Männer, 41% Asiaten, 38% Europäer, 17% Afrikaner, 4% unbekannter Herkunft. Nach 15 Monaten Aufenthalt erhalten Asylbewerber <u>Sozialhilfe</u> in Höhe von <u>399 €</u> pro Monat. 2013 waren dies <u>16 %</u> der Asylbewerber. 2013: <u>1,5 Mrd. €</u> für Asylbewerberleistungen.</p>

<p>Betreuungsaufwand (Sozialpädagogen u.ä.)</p>	<p><u>833 €</u> pro Person</p>
<p>Medizinische Versorgung</p>	<p>Flüchtlinge genießen <u>ähnlichen Status</u> wie gesetzlich Versicherte. Zahnersatz oder künstliche Befruchtung müssen extra beantragt werden. Reguläres Mitglied einer Krankenkasse werden Asylanten und Geduldete nach dem Abschluss des Asylverfahrens sowie Asylbewerber <u>nach 15 Monaten Aufenthalt</u>. Westerstede: pro Person <u>5.900 €</u>. <u>5%</u> erhalten Psychotherapie, <u>40%</u> bräuchten Trauma-Therapie. Arabische Erbkrankheiten kosten mehr als <u>10.000 €</u> pro Monat. <u>ERSTATTUNG</u>: Hessen übernimmt Gesundheitskosten in den ersten zwei Jahren, wenn diese mehr als 10.226 Euro betragen. Rheinland-Pfalz zahlt 85 Prozent der Kosten von stationären Aufenthalten, die über 7.600 Euro liegen. In Sachsen werden Gesundheitskosten von über 7.669,38 Euro übernommen. <u>Medizinische Versorgung</u> der Refugees in NRW: 2012: 48 Mio. €, 2014: 100 Mio. €.</p>
<p>Unterkunft, Heizung, Hilfen für Kinder nach abgeschlossenem Asylverfahren und Aufenthaltserlaubnis in Deutschland</p>	<p>Alleine in NRW <u>189.000</u> arbeitslos gemeldete Ausländer + Familienanhang. <u>280 qm</u>-Wohnung für eine syrische Moslemfamilie in Bremen. <u>Polygamisten</u> holen Ehefrauen nach.</p>
<p>Bad Tölz</p>	<p><u>3,8 Mio. €</u> für Asyl-Neubau</p>

Dortmund	<p>40,9 Mio. € Aufwand = 2,77 % des Haushalts (2015). 3.700 Asylbewerber (Stand Juli 2015), davon 2.100 in Wohnungen untergebracht. Strom kostenlos. Zusätzlich Kosten durch täglich 20 neue MUFL (2015). 200 bis 300 MUFL pro Jahr (2014). Schuldenstand 2015: 2,2 Mrd. €. Kommentar des Stadtkämmerers zu Ausländerkosten. 18.333 ausländische Hartz-IV-Empfänger (2014).</p>
Dresden	<p>In 2014 15,6 Mio. € gezahlt, davon 6,2 Mio. € Eigenleistung der Stadt. 2015 beträgt der Aufwand 47 Mio. € =3,5 % des Haushalts (2015), man rechnet mit 21,7 Mio. € Landeszuschuss. Neue Stellen für Zeltbetrieb im einstelligen Millionenbereich.</p>
Garmisch-Partenkirchen	<p>Betreuung für 300 Asylbewerber 250.000 €</p>
Hannover	<p>Hannover: 15 Mio. € „Nebenkosten“ Asyl (Sozialpädagogen, Wachdienste, Arztkosten). Asylkosten machen zweitgrößten Posten der Landeshauptstadt aus.</p>
Lörrach	<p>65.000 € für freiwillige Rückkehr von 107 Personen</p>
Ludwigshafen	<p>Immobilienbau und -sanierung für 22,6 Mio. €. Aufwand für Betreuung steigt: neue Sozialarbeiter*innen für Koordinationsstelle Asyl, zentraler Sozialdienst (Kita und Schule). AW0 / SPD fordern Einführung Gesundheitskarte.</p>

Mönchengladbach	Schulden: <u>1,287 Mrd. €</u> (Stand Mai 2014), <u>Haushaltsziel</u> unter den gegebenen Umständen nicht mehr zu halten: 2015: <u>15 Mio. €</u> Asylkosten (bis August) + Verwaltung.
München	<u>93,2 Mio. €</u> Aufwand 1. Halbjahr 2015 = 3,1 % des Haushalts
Nürnberg	Neubau von <u>jährlich 400</u> Wohnungen für Refugees geplant. <u>Kosten pro Flüchtling</u> (Dez. 2014): Miete pro Kopf und Monat 300 bis 500 € + Verwaltung Gas, Strom, Wasser. 370 Euro im Monat für Lebensunterhalt. Ehepaar mit Kind 885 €. Auszahlung der Leistungen kostet jährlich 200.000 bis 300.000 €.
Osterholz	<u>4,5 Mio. €</u> Ausgaben für Asyl (2015)
Rostock	<u>August 2015</u> : 3811 Personen wegen Asyl in Rostock, davon politisch Verfolgte: 100, Arbeitslosenquote 100%. Abgelehnte Asylbewerber: 3311, davon aus diversen Gründen geduldeter Aufenthalt: 3000, ohne Aufenthaltsrecht 311 ehemalige Asylbewerber. Im Asylverfahren 400 Asylbewerber. Schulden: <u>164 Mio. €</u>
Schwäbisch Hall	<u>30.000 €</u> Renovierungskosten für 8 Zimmer
Westerstede	Medizinische Versorgung pro Person <u>5.900 €</u>
Winterberg	Medizinische Versorgung von 2 Geduldeten <u>135.000 €</u> pro Jahr, davon 70.000 € vom Land NRW erstattet.

Wuppertal	2013 : 12,6 Mio. €. 2015: 27 Mio. € . 2016: 42 Mio. € (Kostenerstattung 8,5 Mio. €). Unterbringung: 80% bis 100% in Wohnungen. Schulden 2 Mrd. € .
-----------	---

Abgelegt unter [Asyl-Irrsinn](#) und [Finanzen](#).

Weitere Artikel:

- » OB: „Wie lange macht die Zivilgesellschaft mit?“
- » Pleitestadt [Wuppertal bietet Luxus-Asyl](#)
- » VEB Asyl: [Bis zur Ausreise wird alles gezahlt](#)
- » [Dortmund](#): Täglich 1 Millionen Euro für MUFL weg
- » Weitere [Nebenkosten der Asyl-Industrie](#)
- » [6000 neue Stellen](#) in der Asyl-Industrie
- » [Staat weiß nicht, wie hoch die Asylkosten sind?](#)
- » [Unsere täglichen MUFL gib uns heute](#)
- » [Was kostet der Asyl-Irrsinn?](#)
- » [5000 Euro V.I.P.-Asyl für Afro-Teenies](#)
- » [Asylkosten: Zahl der MUFL](#)